

# MLP-Cup: Hohes Niveau und Marathon-Spiele

*Schon die Qualifikation im Racket-Center war hart umkämpft – Thomas Gilner boxt sich durch*

Von Daniel Hund

**Nußloch.** Es war ein ereignisreicher Tag gestern im Nußlocher Racket-Center. Beim 5. MLP-Cup duellierten sich die Qualifikanten auf einem hohen Niveau. Spannend war's zudem: Mehrere Marathon-Spiele sorgten dafür, dass bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe noch nicht feststand, wer ins 32-er Hauptfeld eingezogen ist. Begeistert von den ersten beiden Wettkampftagen war Turnierdirektor Dr. Matthias Zimmermann: „Bislang haben wir uns schon an einigen sehr guten Spielen erfreut“, bilanziert er.

Verwunderlich ist dies kaum. Schließlich zockten in dieser frühen Phase schon einige Ausnahme-Köner mit. Karol Beck ist so einer. Für alle, die ihn nicht kennen: Im Juli 2005 rangierte der Slowake noch an Position 36 der ATP-Weltrangliste. Doch mittlerweile ist er „abgestürzt“: Aufgrund einiger Verletzungen wurde der Rechtshänder durchgereicht. Aktuell wird er auf Position 582 geführt. Nun will der 25-Jährige aber nochmals angreifen. Der MLP-Cup soll quasi als

Sprungbrett dienen. Dementsprechend legte der Modelathlet dann auch los: In der zweiten Quali-Runde fegte er Patrick Taubert mit 6:2, 6:1 vom Platz. Der „Star“ der Qualifikation war jedoch ein anderer: Izak van der Merwe (Südafrika/ATP 292) schlug als topgesetzter Spieler auf. Und das hätte er sich sparen können: „Wenn er sich rechtzeitig gemeldet hätte, wäre er natürlich direkt fürs Hauptfeld qualifiziert gewesen“, erklärt Akademieleiter Rolf Staguhn.

Bereits vormittags musste gestern Andre Straka ran. Das Ass aus dem Racket-Center traf als Außenseiter auf den Franzosen Olivier Charroin, die derzeitige Nummer 624 der Welt. Straka, der in Leimen wohnt, taucht im ATP-Computer hingegen noch gar nicht auf. Und dafür gibt es einen triftigen Grund: „Andre fängt erst in diesem Jahr richtig an. Bis vor kurzem war er nämlich noch mit der Schule beschäftigt“, erzählt sein Trainer Michael Quitsch.

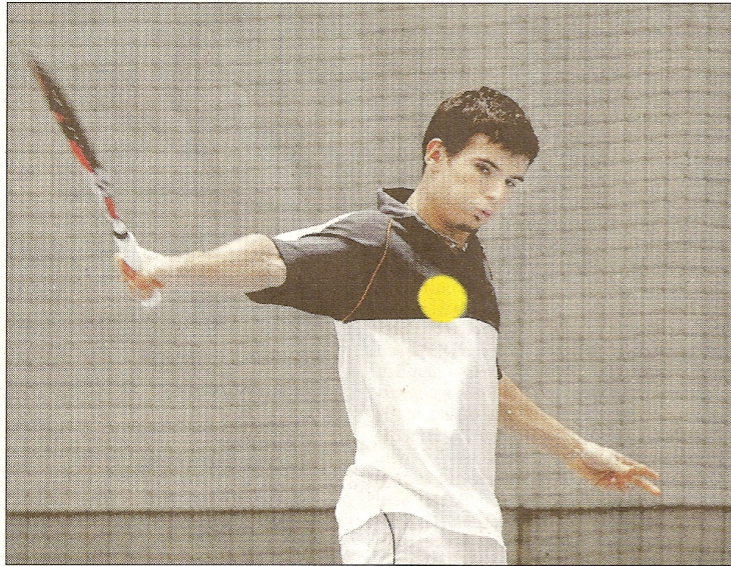
Anzumerken waren ihm seine ersten Gehversuche auf der Tour übrigens keineswegs. Konzentriert spielte der 19-Jäh-

rige seinen Stiefel runter. Dank enorm präziser Grundschräge konnte er seinen favorisierten Kontrahenten mehrfach über den Teppich scheuchen. Belohnt wurde Straka für seinen couragierten Auftritt aber nicht. Er verlor mit 4:6, 6:3 und 2:6. Bei ihm selbst überwog letztlich aber dennoch das Positive: „Ich habe eine wirklich gute Leistung gezeigt“, analysierte er, „letztlich war ich vielleicht einfach ein wenig zu müde.“ Starka hatte in den vergangenen Tagen ein Riesen-Pensum abzuspuhlen: Das Talent musste sich zunächst in der Quali zur Quali beweisen. „Möglicherweise war das alles ein wenig zu viel. Aber das soll keine Ausrede sein“, betont er.

Klare Worte, denen Straka bald wieder Taten folgen lassen will. In den kommenden Wochen und Monaten möchte er es nämlich wissen: „Es geht darum, Weltranglisten-Punkte zu sammeln, um zukünftig nicht mehr durch die Qualifikation zu müssen“, sagt er. Große Ziele, die aber alles andere als unwahrscheinlich erscheinen: Das Potenzial ist augenscheinlich vorhanden. Quitsch beurteilt es ähnlich. Außerdem hat der Coach einen weiteren Pluspunkt ausgemacht: „Andre ist mittlerweile sehr gewissenhaft bei der Sache und hat ebenfalls an seiner Athletik gearbeitet“, lobt der Lehrmeister.

Neben Straka brillierte noch ein anderer Racket-Center-Schützling: Thomas Gilner bezwang den Schweizer Sven Swinnen (ATP 692) mit 7:6, 6:1. Staguhn: „Ganz toll, wie der sich da durchgeboxt hat.“ Zwei starke Auftritte zauberte auch Holger Fischer (TC Wolfsberg-Pforzheim) auf den Hallenboden. Zunächst räumte er Daniel Stöhr (TEC Waldau Stuttgart) mit 6:4, 6:2 aus dem Weg, dann musste Ralph Grambow (6:2, 4:6, 7:6) dran glauben. Durch einen 3:6, 6:1 und 7:5-Erfolg über Jean-Christophe Faurel (Frankreich) schaffte Fischer sogar den Sprung ins Hauptfeld. Dort wird heute ab 12 Uhr gespielt.

**MLP-Cup Qualifikation, zweite Runde:** Izak van der Merwe (Südafrika) - Ying-Zheng Wang (China) 7:5, 6:3; Olivier Charroin (Frankreich) - Andre Straka (Racket-Center) 6:4, 3:6, 6:2; Jean-Christophe Faurel (Frankreich) - Nils Langer (TC Waiblingen) 5:7, 6:3, 6:1; Holger Fischer (TC Wolfsberg-Pforzheim) - Ralph Grambow (Stockelsdorf) 6:2, 4:6, 7:6; Kevin Deden (TV Osterath) - Sebastian Rieschick (TCL Lichtenrade) 7:5, 6:4; Thomas Gilner (Racket-Center) - Sven Swinnen (Schweiz) 7:6, 6:1; dritte Runde: Fischer (TC Wolfsberg-Pforzheim) - Jean-Christophe Faurel (Frankreich) 3:6, 6:1, 7:5.



Racket-Center-Schützling Thomas Gilner brillierte beim MLP-Cup in der Qualifikation und besiegte den Schweizer Sven Swinnen am Ende sicher mit 7:6 und 6:1. Foto: vaf